

Eine neue Embiidine von West-Australien. (Dipt.)

Von Dr. K. Friederichs, Apia.

Die folgende Beschreibung bezieht sich auf 2 trockene Exemplare, die ich vom Westaustralischen Museum in Perth zur Untersuchung erhielt.

Oligotoma hardyi n. sp.

♂. Geflügelt. Hinterer Ast des Radialramus (vgl. die Terminologie in Enderleins Monographie der Embiidinen) in beiden Flügeln ungegabelt, ziemlich kräftig entwickelt, aber vor der Flügelspitze aufhörend; das Gleiche gilt von der Media, wogegen der Cubitus fehlt. Analis vorhanden. Die vorhandenen Flügeladern, sowie die Linie des fehlenden Cubitus braun gesäumt, so daß ohne die Analis 5 doppelte braune Längslinien vorhanden sind und die Flügel dem bloßen Auge ziemlich dunkel gestreift erscheinen. Queradern zahlreich (wie überhaupt diese Art wohl von allen bekannten *Oligotoma*-Arten das bestentwickelte Flügelgäader hat): im Vorderflügel 6 zwischen dem Vorderrand des Flügels und dem ersten Radialast (diese Queradern nur schwach, die anderen kräftiger), 4 zwischen erstem und zweitem Radiusast, 3 zwischen diesem und dem folgenden und 2 in dem Zwischenraum zur Media. Im Hinterflügel 3, 4, 2, 2. Wie bei anderen Arten variiert die Zahl der Queradern.

Fühler mit 21 Gliedern. Augen groß, vorspringend, nierenförmig, breiter als lang (auch von oben gesehen). Der ganze Kopf ca. $4\frac{1}{3}$ mal so lang als das Auge. Seitenränder des Kopfes nach hinten schwach gerundet konvergierend. Prothorax etwas schmaler als der Hinterrand des Kopfes, mit deutlich abgeschnürtem Apotom. Meso- und Metanotum kahl (sonst überall am Körper lange, abstehende Haare). Beine ohne Besonderheiten (soweit ich es an diesen trockenen Exemplaren feststellen konnte). Vorder-tarsen mit dem gewöhnlichen, beim Spinnen verwendeten, eiförmig erweiterten, oben gewölbten Metatarsus.

Abdomenspitze: Zehntes Tergit der Länge nach gespalten; der rechte Teil in einen langen, spitzen Fortsatz verlängert, während der linke kurz gerundet abschließt. Der Anhang des neunten Sternits (Penis?) verläuft gerade nach hinten und erscheint zweispitzig; sein vorderer Teil ist verdeckt durch den Mittelteil des zehnten Tergits. Linker Cercusbasipodit lappenförmig nach innen verlängert, das erste Glied des linken Cercus stark keulenförmig verdickt, hintere Hälfte nach innen vorgezogen und daselbst gezähnt, das zweite Glied kurz, dick,

zylindrisch. Die beiden Glieder des rechten Cercus gestreckt, zylindrisch. Es ist schwer, an trockenen Exemplaren die Bildung der Abdomenspitze genau zu erkennen.

Färbung: Dunkelbraun, Meso- und Metanotum heller, ebenso die Beine teilweise; die ersten Fühlerglieder gelbbraun.

Maße: Erstes Exemplar $11\frac{1}{2}$ mm lang, Flügel 11 bzw. 10 mm; zweites Exemplar 10 mm lang, Flügelmaße wie beim ersten lang, $2\frac{1}{2}$ bzw. $2\frac{1}{4}$ mm breit.

Hab.: West-Australien. Wurde in Perth am Lampenlicht von Herrn Hardy, jetzt am Tasmanischen Museum in Hobart, gefangen (Juni 1912).

Mit der von den Monographen (Kraufs und Enderlein) gegebenen Diagnose der Gattung *Oligotoma* stimmt diese Spezies nicht in jeder Hinsicht überein. Die kräftige Entwicklung der Media und des hinteren Astes des Radialramus und das Fehlen eines Fortsatzes am linken Teil des zehnten Tergits widersprechen Enderleins Diagnose, die Zähnelung des keulig verdickten ersten Gliedes des linken Cercus der Kraufschen. Bezüglich letzterer Abweichung verweise ich indessen auf *O. heymonsi* End., deren bezügliches Organ ebenfalls gezähnt ist, bezüglich des zehnten Tergites auf *O. greeniana* End., bei der ebenfalls die linke Hälfte des Fortsatzes entbehrt. Jedenfalls ist *hardyi* offenbar ein *Oligotoma*.

Ich hatte in Sydney Gelegenheit, die Type des ♂ von Froggats australischer Embiidine (*O. gourneyi*) im Agricultural Museum zu vergleichen. Es ist ein trockenes Exemplar, dessen Abdomen fehlt. Das Flügelgeäder kennzeichnet die Art als ein *Oligotoma*. Von der vorbeschriebenen ist sie unterschieden durch geringere Größe und hellere Färbung (das Braun des ganzen Körpers ist hell, der Kopf nicht dunkler als der Thorax), sowie durch das Flügelgeäder. Der (ungegabelte) hintere Ast des Radialramus ist nur in seinem Anfang gut entwickelt, der übrige Teil kaum angedeutet. Das Gleiche gilt von der Media und dem Cubitus. Das Auge erscheint, von oben gesehen, annähernd kreisförmig (wie in der Abbildung, des *O. saundersi* bei Enderlein). Vielleicht handelt es sich um eine der kosmopolitischen Arten (*saundersi* oder *latreillei*), doch ist eine sichere Feststellung nach diesem Exemplar natürlich nicht möglich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [1914](#)

Autor(en)/Author(s): Friederichs K.

Artikel/Article: [Eine neue Embiidine von West-Australien. \(Dipt\) 181-182](#)